Kassel. Eine neue Kultur des Lehrens und Lernens – nicht mehr und nicht weniger – ist das Thema des von Rudolf Messner herausgegebenen Bandes „Schule forscht. Ansätze und Methoden zum forschenden Lernen“.
Das entdeckende und forschende Lernen ist an vielen Schulen präsent, in unzähligen Wettbewerben und „Schülerakademien“ propagiert und in ebenso vielen Universitätsveranstaltungen angeregt. „Freilich deutet sich die Gefahr an, dass konventionelle Unterrichtsangebote unter der Prestige verleihenden, für Schüler und Eltern anziehenden Begrifflichkeit des ‚Forschenden Lernens' lediglich neu verpackt werden“, befürchtet der Herausgeber. Rudolf Messner, seit 1972 Professor für Erziehungswissenschaft an der Universität Kassel und Sprecher der Kasseler DFG-Forschergruppe Bildungsforschung hat deshalb in diesem Buch Beiträge versammelt, in denen nicht nur theoretisch die Individualisierung der Lernprozesse, Stärkung überfachlicher Kompetenzen und ein neues Selbstverständnis der Lehrenden reflektiert und diese auf verschiedene Fachdisziplinen angewendet werden. Es ist für die Lehrpraxis darüber hinaus dadurch höchst wertvoll, weil es in seinem umfangreichen zweiten Teil ein anregendes Spektrum von „Einblicken in die Praxis“ bereitstellt. Schülerlabore und Science Center werden vorgestellt, Projekte zur Feldforschung in der Vulkaneifel, zur Konstruktion intelligenter Roboter und zur Erforschung von Grenzfragen der Ethik geschildert. Erfolgreiche Beispiele, in denen Forschen als Grundhaltung praktiziert wird und damit zu einer grundlegenden Veränderung in der Institution Schule geführt haben, werden unter anderen mit der bundesweit ausgezeichneten Offenen Schule in Kassel-Waldau und dem eng mit der Universität Kassel kooperierenden Schülerforschungszentrum der Kasseler Albert-Schweitzer-Schule vorgestellt und in Interviews beleuchtet. Das Buch schließt mit einem Glossar von mehr als 70 Institutionen, Programmen und Handlungsfeldern zum Thema „Schule und Wissenschaft“.
„Lernende brauchen Herausforderungen, ihnen muss etwas zugetraut werden“, schreibt Messner auf den ersten Seiten dieses Buches. Unter welchen Bedingungen dies geschehen sollte und wie der Prozess zum Erfolg führen kann, dafür gibt es umfassend Anregung in Form von Hintergründen, fachspezifischen Überlegungen und praktischen Beispielen. Die Publikation geht zurück auf die Tagung „Bildung mit Methode. Forschendes Lernen in der Sekundarstufe I und II“ der Körber-Stiftung und der Deutschen Telekom Stiftung im Jahr 2007. Erstere ist auch die Verlegerin des Buches:
Rudolf Messner (Hrsg.): Schule forscht. Ansätze und Methoden zum forschenden Lernen. edition Körber-Stiftung. Hamburg 2009 jb